

OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65

Uwe Schubert, Kommunikationsweg 10, 39326 Niedere Börde, ☎ 03 92 02 / 5 05 52

Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, Kto. 1143677400, BLZ 43060967, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 24.07.2013

*Wo Kultur wegbricht, wird
Platz für Gewalt.*

August Everding

Einladung zur Geburtstagsfeier der OFFENen HEIDE

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

unser **241. Friedensweg** am **Sonntag, den 04. August 2013**
um **14 Uhr** ist die **Geburtstagsfeier der OFFENen HEIDE**. Wir

treffen uns wie vor **20 Jahren** an der

Barriere Zienau, direkt an **der B 71 zwischen Letzlingen und Gardelegen**.

Sind 20 Jahre ein Grund zum Feiern? Eigentlich wollte ich schon durch den Naturpark Colbitz-Letzlinger Heide laufen.

Der Tag ist auch der 99. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs. Noch ein Grund mehr, sich zum Friedensweg aufzuraffen. Dieser Krieg war den damals Herrschenden nicht genug, so wurde in der Heide 1935 damit begonnen, an den Waffen für den nächsten Krieg zu arbeiten. Nun sehen wir uns dem Gefechtsübungszentrum und der Übungsstadt „Schnöggersburg“ gegenüber. Auch die vorgetäuschte Transparenz der letzten Tage kann über die Schrecklichkeit der Planungen nicht hinwegtäuschen. Da ist es gut, dass wir gerade die Leute vom Camp zu Gast haben, die für die nötige Öffentlichkeit sorgen.

Hannes Waders Lied „Es ist an der Zeit“ bleibt aktueller den je.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, 07. August 2013** um **19 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus in **Colbitz** neben der Pauluskirche, Lange Straße.

20 Jahre OFFENE HEIDE sind auch 20 Jahre juristischer Auseinandersetzung mit den Rechtsbrüchen der Herrschenden. Angesichts der Dinge, die in der Heide ablaufen, sind es noch zu wenige Auseinandersetzungen. Gestern kam gerade die Mail von **Malte Fröhlich**, die zu einer Mitmachaktion einlädt:

Liebe Freundinnen und Freunde einer zivilen Colbitz-Letzlinger Heide,

heute habe ich die Zahlungsaufforderung von der Staatsanwaltschaft Frankfurt Oder erhalten. Ich habe mich entschieden, erst in einem der nächsten Verfahren über die nun kommenden Betretungen unserer Heide bis vor das Verfassungsgericht zu gehen. Ich möchte dabei verdeutlichen, dass wir durch die kürzer werdenden Abstände zwischen den Betretungen und ein Weitergehen in den Instanzen zweigleisig eskalieren.

Insgesamt möchte die Staatsanwaltschaft 274 Euro von mir, die sich in 100 Euro Bußgeld und 174 Euro Verfahrenskosten aufteilen, beides innerhalb von zwei Wochen zahlbar. Ich möchte nun die 174 Euro Verfahrenskosten sofort zahlen und für das Bußgeld, was ich zu Unrecht erhoben ansehe, erbitte ich die Unterstützung von allen, die den Rundbrief elektronisch erhalten. Ich möchte um Überweisungen von jeweils 50 Cent an die Landesjustizkasse, Konto:7110404444, Bankleitzahl 30050000 (Halaba Frankfurt am Main) Zahlgrund: ReNr: 857201443664, Az 256 Js-OWi 14455/12V bitten. Um die Übersicht zu behalten, ist es notwendig, dass nach jeder Überweisung an mich eine Mail geschickt wird, damit die Aktion beendet werden kann, wenn das Geld zusammen gekommen ist.

In dem Schreiben wurde mir ebenfalls mitgeteilt, dass ich kein Recht auf Ratenzahlung habe, es sei denn, dass ich dies durch einen aus meinen wirtschaftlichen Verhältnissen begründeten Antrag eingeräumt bekäme. Alle die mich unterstützen, unterstützen mich also in einem erneuten Übertreten von Vorgaben, die uns in Funktion zur Kriegsvorbereitung bringen sollen.

Herzlichen Dank

Malte Fröhlich

Kitzeln wir also den Amtsschimmel, der sich mitunter wie das pferdeähnliche Tier mit den langen Ohren verhält. Machen wir die Sache zur Angelegenheit von uns allen. Ich habe meinen Beitrag bereits eingezahlt. Da fällt mir doch gleich ein, dass wir die „Kleingeldprinzessin“ zu einer unserer Veranstaltungen einladen wollten. Das muss in den nächsten 20 Jahren unbedingt klappen.

Zum Abschluss noch zwei Literaturempfehlungen:

„Dem Rad in die Speichen fallen: Die Lebensgeschichte des Dietrich Bonhoeffer“

[Taschenbuch] von Renate Wind

Verlag Beltz & Gelberg, ISBN 3-407-78805-3, Preis: 7,95 €

„Fahnenflucht im II. Weltkrieg : das Leben eines Deutschen davor und danach“ Wolfgang Hubbe. - 1. Aufl. - Berlin : NORA, 2013. - 218 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-86557-314-8, Preis 15,50 €

In Berlin sah man dem Gelöbnis der Bundeswehr am 20. Juni 2013 nicht tatenlos zu, wie die Fotos im Internet unter <http://www.flickr.com/photos/uwehiksch/9326832421/in/photostream/> zeigen.

Euer

Helmut Adolf